

# Wandern auch als Kulturerlebnis

## Sonderausstellung zum Jubiläum im Museum

Von unserer Mitarbeiterin  
Katrin König

**Bühlertal.** „Wer für die Vergangenheit kein Auge hat, ist für die Gegenwart blind.“ Mit diesem Satz beginnt eine Chronik des Schwarzwaldvereins Bühlertal aus dem Jahr 1990 – und auch jetzt ist es wieder an der Zeit, auf die Vergangenheit zu blicken: Der Verein begeht in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum.

Es war der 27. Mai 1890, als sich 37 Einwohner Bühlertals im Gasthaus „Zum Engel“ trafen, darunter Hoteliers und Gastronomen, um die lokale Sektion des Schwarzwaldvereins zu gründen: Erster Vorsitzender wurde Sägewerksbesitzer Reinhard Baumann, es folgten Sägewerksbesitzer Emil Kern, Zahnarzt Egon Sattler, Diplomphysiker Oskar Fritz, Rektor Franz Müll und, ab 2003, Jürgen Höll.

In seiner 125-jährigen Existenz – die Weltkriege brachten allerdings Unterbrechungen mit sich – ist der Verein auf 400 Mitglieder angewachsen und erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Dabei stand von Beginn an nicht etwa nur das Wandern im Fokus: Die Schaffung und

Pflege von Aussichtspunkten, Schutzhütten und Wanderwegen (rund 80 Kilometer Wegenetz werden inzwischen von insgesamt sechs Mitgliedern des Vereins betreut), der Naturschutz, die Heimatpflege und das Interesse am Kulturgut in der Region und weit darüber hinaus prägen nicht nur das Vereinsleben seit Jahrzehnten, sondern auch das Gemeindeleben, profitieren die Bürger vor Ort doch ebenso wie Touristen vom Engagement der ehrenamtlich Aktiven. Höll freut sich über den „sehr aktiven, gut funktionierenden Vorstand“ und das angenehme Vereinsklima ebenso wie über das stets rege Interesse an den circa 40 Wanderungen und Ausflügen pro Jahr: Beschränkte sich das Wandergebiet

einst auf die Region, zählen heute wie selbstverständlich eine 80er-Jahre am Lago Maggiore und eine Radwanderwoche am Bodensee zum Programm, berichtet der Vorsitzende. Das Durchschnittsalter der Wanderer schätzt er auf „60 plus“: „Zeit zum Wandern haben viele erst, wenn sie in Rente gehen.“ Höll würde sich eine größere Beteiligung junger Familien und, im Idealfall, auch

die Neugründung einer Jugendgruppe wünschen – aktive Jugendarbeit leistete der Verein in den 1960er, 70er und 80er Jahren; Höll ist aber Realist: Die Konkurrenz durch Sport- und Freizeitaktivitäten ist groß, die meisten Kinder und Jugendlichen sind anderweitig gebunden. Insgesamt aber sieht er keinen Grund zur Klage: Bis zu 60 Personen nehmen pro Veranstaltung teil; da gilt es eher, eine Obergrenze zu setzen, zumal sich oft eine gemeinsame Einkehr anschließt. Über die hohe Beteiligung wundert er sich nicht: „Die Menschen können unbeschwert an unseren Wanderungen teilnehmen, weil alles vorbereitet und bestens organisiert ist.“ Es gehe vorrangig



RUND 40 WANDERUNGEN organisiert der Schwarzwaldverein Bühlertal pro Jahr. Es werden Wanderstrecken in der Region, aber auch weit darüber hinaus ausgewählt.  
Fotos: König



JÜRGEN HÖLL sieht optimistisch in die Zukunft des Vereins.

darum, Landschaft zu genießen und Kulturelles in den Fokus zu rücken. Generell sieht er neben den erwähnten „Säulen“ des Vereins „zunehmend dessen soziale Notwendigkeit“ etwa für Al-

Kern-Hütte auf der Wolfen (1932 gebaut und mehrfach renoviert), die Scharthenberg-Aussichtshütte (1969 fertiggestellt) sowie die Gertelbach-Hütte, erbaut 1972/73

Mit Blick auf die Zukunft zeigt sich Höll optimistisch, weshalb der Rückblick kein wehmütiger ist. Ermöglicht wird er auch am morgigen Internationalen Museumstag in der Geiserschmiede: Um 14 Uhr wird dort, auf drei Räume verteilt, eine Jubiläums-Sonderausstellung mit Fotos und Bildershow eröffnet. Einen unterhaltsamen Festabend unter Mitwirkung von „Brudler“ Otmar Schnurr und den Murgtal-Musikanten veranstaltet der Verein am 10. Oktober im Haus des Gastes.

## Schwarzwaldverein feiert 125-jähriges Bestehen

leinstehende. Und ein Blick in die Geschichte zeigt auch, dass zahlreiche gemeinnützige, ehrenamtliche Arbeiten die Vereinsgeschichte prägen: Der Verein legte etwa den Herrenweg von der Breitmatt bis zum Hotel Schindelpeter an (1905 freigegeben), ebenso die Emil-

## Öffentlicher WLAN-Zugang

**Ottersweier (red).** Die Einrichtung öffentlicher WLAN-Zugänge in Ottersweier ist im Gemeinderat Thema am Montag, 18. Mai, 19 Uhr im Rathaus. Offengelegt werden soll darüber hinaus der Teilflächennutzungsplan „Windenergie“. Schließlich soll das Gremium die Vorgaben ändern für den Ausführungsstandard zur Erneuerung von Wasserleitungen und seine Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten geben.

## Radfahrer leicht verletzt

**Ottersweier (red).** Mit ihrem Mountainbike kam am Donnerstag gegen 17.15 Uhr eine 74-jährige Radfahrerin auf einem Tankstellengelände in der Hauptstraße zu Fall. Ursache war die Öffnung einer Autotür durch eine 49-jährige Fahrer, die nicht auf den Verkehr achtete, so die Polizei. Infolgedessen stieß die Radlerin gegen die Tür. Dabei zog sie sich leichte Verletzungen zu.

## Fahrgelegenheit zur Dekanatswallfahrt

**Ottersweier (red).** Das Altenwerk St. Johannes nimmt am Mittwoch, 20. Mai, an der Dekanatswallfahrt nach Maria Linden teil, die um 14 Uhr beginnt. Anschließend geht es in den „Adler“ zum Essen. Bei Bedarf kann eine Fahrgelegenheit eingerichtet werden. Wer sie nutzen will, kann sich bis Dienstag, 19. Mai, unter (0 72 23) 2 19 16 melden.

# Kontraste zum bröckelnden Putz

## Alte Kirche Herrenwies wurde als Kulturzentrum eröffnet / Renovierung geplant

**Forbach-Herrenwies (rba).** Dem Vorsitzenden des Vereins Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße, Hansjörg Willig, stand bei der Eröffnungsfeier der alten Kirche Herrenwies die Freude ins Gesicht geschrieben: „Die Kirche war seit Jahrhunderten nicht mehr so voll wie heute Abend.“

Auch Roland Seiter, Beisitzer des Kuratoriums, kam ins Schwärmen. Er freute sich über die positive Besucherresonanz seit der morgendlichen Öffnung des historischen Gebäudes: „Wir konnten bereits einige neue Mitglieder für unsere Sache begeistern, doch wir brauchen noch mehr Unterstützung, um unsere Ziele, die Renovierung der alten Kirche Herrenwies und den Erhalt des Kurhauses Sand einen Schritt näherzukommen“ (der ABB berichtete). Viola Gutruf, Kunstpädagogin aus Baden-Baden, machte die Gäste im stimmungsvollen Ambiente des halbdunklen Chors der Kapelle mit den darstellenden Künstlern des Abends vertraut.

Exponate des Malers Wolfgang Müll-

er kontrastierten mit dem bröckelnden Putz der Wände, die noch Fragmente alter Fresken vermuten lassen. Vornehmlich in für den Künstler typischem Rot, aber auch in schwarz gehalten, reflektierten Müllers Leinwände die Stimmung des Raumes im flackernden Kerzenlicht. Den Verkaufserlös der Gemälde stiftet der Künstler teilweise dem Verein Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße. Musikalisch erfreute die Jazz-

combo „Streetlife“ der Bühler Musikschule, um die Schwestern Larissa Kohler (Saxofon), Daria Kohler (Bass) und Carmen Kohler (Piano). Bernd Kölmel (Schlagzeug) sorgte für den swingenden Drive der Combo. Bekannte und weniger bekannte Jazzstandards ließen den Solisten genügend Freiraum für anregende Improvisationen. Neben den Jazzklängen begeisterte die Schauspieler, Regisseurin und Texterin Barbara Las-

kowski mit ihren emotionalen Texten. „Kulturbegeisterte die Künstlerin Einblicke in ihre Gedankenwelt. Erinnerungen an winterliche Kindheitserlebnisse auf Holzskiern und in langen Baumwollpumphosen rundeten ihre Ausführungen ab. Damals war Barbara Lasowski sieben Jahre alt. Ihre Liebe zu Herrenwies scheint heute noch genauso gegenwärtig zu sein. Der Verein „Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße“ hat mit dieser Eröffnung, im Rahmen der Geburtstagsfeier des Nationalparks Schwarzwald, viel Aufmerksamkeit und Sympathie erlangt.



KUNSTPÄDAGOGIN VIOLA GUTRUF bei der Vorstellung der Künstler und Exponate im ehemaligen Altarraum der historischen Kirche St. Antonius Herrenwies. Foto: Bauer

## Renitenter Auftritt gegen die Polizei

**Ottersweier (red).** Ziemlich renitent zeigte sich ein Bürger in Ottersweier, meldet die Polizei. Im Zuge von Streitigkeiten am Donnerstag um 19.30 Uhr in der Straßburger Straße sollte der 23-Jährige durch die Polizei in Gewahrsam genommen werden.

Dabei versuchte der alkoholisierte junge Mann die Beamten zu treten. Es mussten ihm deshalb Handschellen angelegt werden. Er beleidigte die Polizisten mit verschiedensten Kraftausdrücken.

Weil sich der Mann bei dem Streit verletzt hatte, wurde er ins Kreis-Krankenhaus Bühl eingeliefert. Mittlerweile hatte sich der junge Mann wieder etwas beruhigt und durfte nach der Behandlung im Beisein von Bekannten nach Hause gehen.

Ihn erwarten Strafanzeigen wegen Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Beleidigung und Sachbeschädigung.

## Festnahme auf dem Autobahnparkplatz

**Ottersweier-Unzurst (red).** Beamte der Bundespolizei Offenburg konnten am 14. Mai kurz nach Mitternacht auf einem Autobahnparkplatz auf Gemarkung Ottersweier einen 46-jährigen Mann festnehmen. Dieser wurde von der Staatsanwaltschaft Karlsruhe wegen Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz gesucht, heißt es im Bericht der Polizei. Eine Haftstrafe konnte er durch die Bezahlung von 480 Euro Geldstrafe abwenden.

## Behinderung wegen Fahrbahnsanierung

**Bühlertal (red).** Mit Behinderungen im Straßenverkehr muss vom 18. bis 22. Mai in Bühlertal gerechnet werden. Saniert wird die Fahrbahn in der Waldstraße – Hirschbachstraße. Die Sanierungslänge der Straße beträgt 3 000 Meter, heißt es in der Mitteilung des Bauamts. Beginn ist oberhalb der Tennisplätze bis Abzweig Kohlbergwiese und weiter bis zur Kohlbergwiese. Auf 1 000 Meter wird die Fahrbahn im Bereich Waldstraße – Kapplerwaldstraße saniert. Beginn ist oberhalb des Gasthauses „Immenstein“, Ende an der Gemarkungsgrenze. Das Bauamt weist darauf hin, dass nur die notwendigsten Fahrten, jedoch keine Holzabfuhr, durchgeführt werden. Die Waldbesitzer werden gebeten, den Fahrbahnsanierer freizuhalten. Die Bauzeiten sind abhängig von den Witterungsverhältnissen.

Die 22 Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde Bühlertal, Altschweier, Neusatz, Ottersweier und Sand spendeten Lebensmittel im Wert von 500 Euro für die Bühler Tafel. Zusammen mit ihrem Pastor Daniel Baumann ging eine Abordnung der Konfis im CAP-Markt einkaufen und übergab mehrere komplett mit Grundnahrungsmitteln gefüllte Einkaufswagen an die Bühler Tafel zur Weitergabe an die bedürftigen Kunden der Einrichtung. Im Anschluss an die „Shopping-Aktion“ stellte Myriam Düster den jungen Leuten die Bühler Tafel vor. red

★

Die Stiftung der Volksbank Bühl macht sich für die Region stark. „Miteinander mehr erreichen“ hieß es einmal mehr, als Bruno Metzinger, Regionaldirektor Ottersweier, 25 Spendenbeiträge im Wert von 10 000 Euro ver-

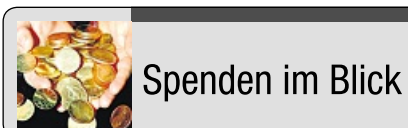
schiedenen Vereinen und Institutionen überreichte. Aus Unzurst erhielten sowohl der Harmonikverein als auch die Original Himbeermusikanten eine finanzielle Zuwendung. Ebenfalls mit einem Geldbetrag bedacht, wurden die Original Burg-Windeck-Musikanten Ottersweier, der Musikverein Bühlertal sowie der Neusatzer Musikverein „Grüne Jäger“. Folgende Sportgemeinschaften freuten sich: Der Radsportverein Falkenfels Bühlertal, die Radsportabteilung des VfB Unzurst sowie der Sportverein Neusatz, ebenso die Turnerschaft Ottersweier. In Bühlertal durfte sich neben dem Musik- und Radsportverein auch der Sportverein und der Turnverein über die Geldzuwendung freuen. Weiter erhielten einen

Zuschuss: Der Tennisclub Ottersweier, der VfB Unzurst sowie der Fußballverein Ottersweier. Zuwendungen erhielten auch die Narrenzunft „Otterschwierer Leimewängsch“ und der historische Bürgerverein – ebenso der Heimat- und Verkehrsverein Neusatz und die Dorfgemeinschaft Waldmatt, in Ottersweier die freiwillige Feuerwehr, der Schäferhundeverein und auch der Schützenverein Hubertus. Des Weiteren

können sich die Schülerinnen und Schüler der Maria-Victoria-Schule freuen. Der Förderverein erhielt ebenso eine Spende. red

★

Bereits zum 26. Mal überreichte Joachim Weiss vom Bühler Zweirad-Cen-



Spenden im Blick